

**Stiftung
Schweizerische Schule
für Blindenführhunde
Allschwil**

Blindenführhunde
Assistenzhunde
Autismusbegleithunde
Sozialhunde



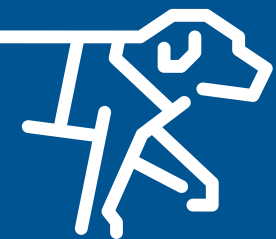
Blindenführhunde Allschwil®



Blindenführhunde ermöglichen einem sehbehinderten oder blinden Menschen ein hohes Mass an individueller Mobilität und Selbstständigkeit.

Ein gut ausgebildetes Team ist in der Lage, Alltagswege sicher und unabhängig zu bewältigen.

Das gemeinsame Unterwegssein und das Leben mit einem Hund als treuen Begleiter helfen einem sehbehinderten oder blinden Menschen, mehr soziale Kontakte aufzubauen, und tragen so zu seiner besseren physischen und mentalen Gesundheit bei.



Die Ausbildung

Nach der zehnwöchigen Welpenzeit in der schul-eigenen Zucht übernehmen Paten während anderthalb Jahren die Erziehung und Sozialisierung der jungen Hunde. Die Ausbildung zum Blindenführhund beginnt nach Abschluss der Patenzeit im Alter von ca. 18 Monaten. Unsere Instruktoren bilden den künftigen Blindenführhund während ca. neun Monaten aus, prüfen ihn und führen ihn anschliessend bei unseren sehbehinderten oder blinden Kunden ein.

Vielseitig begabte Hunde

Blindenführhunde lernen, Hindernissen auszuweichen oder diese anzuzeigen, indem sie stehen bleiben. Sie sorgen aber nicht nur für die Sicherheit des Führhundehalters unterwegs, sondern helfen ihm beim Auffinden von wichtigen Zielen im Alltag: z. B. Fussgängerstreifen, Ampelkästchen, freie Sitzplätze, Geldautomaten oder auch Türen von Häusern oder öffentlichen Verkehrsmitteln.



Schulung und Beratung

Die Schule klärt die Bedürfnisse und Voraussetzungen für einen Führhund zusammen mit den Interessierten ab. Denn es ist wichtig, dass Mensch und Hund zusammenpassen. Die InstruktorInnen begleiten das neue Führgespann während der Einführungszeit am Wohnort. Zusammen erkunden sie die neue Umgebung und üben die Alltagswege im Führgeschirr.

Die Schule steht den Führhundehaltenden auch nach der Einführung jederzeit unterstützend zur Seite. Mindestens einmal jährlich findet ein Treffen mit dem Instruktor statt. Wir bieten unseren sehbehinderten und blinden Kunden zudem regelmässig Weiterbildungskurse zur Führarbeit mit ihrem Hund an – eine gute Gelegenheit, sich mit anderen Führhundehaltenden auszutauschen.

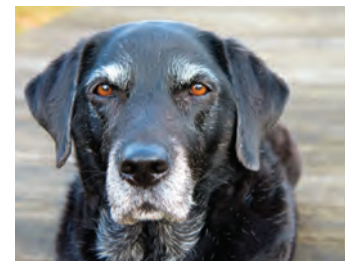


Finanzierung

Blinde und sehbehinderte Menschen erhalten ihren Führhund kostenlos. Die Kosten für die Ausbildung der Hunde trägt die Stiftung zu mehr als 90 Prozent selbst. Die Invalidenversicherung vergütet der Schule eine Pauschale für die Einführung des Hundes beim Halter sowie eine monatliche Mietgebühr. Sie übernimmt zudem die Auslagen für Futter und Tierarzt. Alle übrigen, nicht gedeckten Kosten übernimmt die Stiftung. Diese finanziert sich über Spenden, Erbschaften und Legate sowie den Verkauf von Werbeartikeln.

Pensionierung der Hunde

Die Führhunde bleiben im Besitz der Schule und unsere Fachleute begleiten Hund und Halter ein Leben lang. Bei Krankheit oder Unfällen des Gespanns stehen wir ebenfalls beratend zur Seite. Mit rund elf Jahren wird ein Führhund pensioniert. Auch hier begleitet die Schule den Ablösungsprozess und den Übergang, sei dies, dass der Hund bei seinem Halter bleibt oder einen Platz in einer neuen Familie erhält, wo er bis zu seinem Tod lebt.





Gut zu wissen

Unsere Hunde sind – wenn sie ihr Arbeitsgeschirr tragen – konzentriert am Arbeiten. Die folgenden Regeln unterstützen das Gespann bei seiner Arbeit:

- Den Blindenführhund nicht ablenken, anfassen, rufen oder füttern. Sie dürfen den Halter aber gerne ansprechen und fragen, ob Sie den Hund streicheln dürfen.
 - Den eigenen Hund bei der Begegnung mit einem arbeitenden Blindenführhund an die Leine nehmen und zügig weitergehen.
 - Im Freilauf ohne Leine spielen Blindenführhunde gerne und ausgiebig mit anderen Hunden.
 - Blindenführhunde haben überall Zutritt, also auch in Arztpraxen oder Lebensmittelgeschäften.
- Sehbehinderte und blinde Menschen haben als Fussgänger immer Vortritt. Halten Sie an, wenn jemand durch das Hochhalten des weissen Stocks anzeigt, dass er die Fahrbahn überqueren möchte.
 - Ein Führhund kann Ampelfarben nicht erkennen. Sehbehinderte oder blinde Menschen schätzen es, wenn Sie ihnen den Wechsel von Rot auf Grün mitteilen.
 - Bemerkten Sie, dass ein sehbehinderter oder blinder Mensch mit seinem Blindenführhund in Schwierigkeiten gerät, sprechen Sie diese Person an und bieten Sie Ihre Hilfe an.

Sind Sie interessiert?

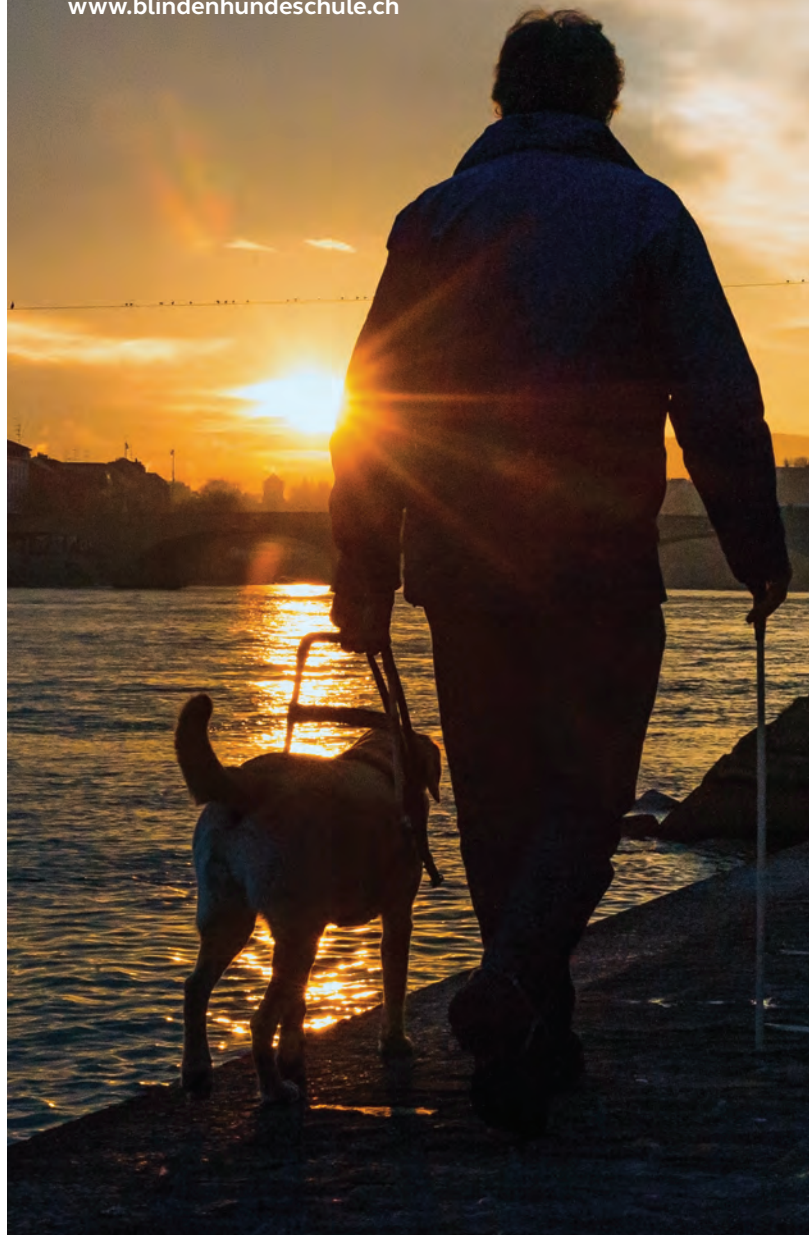
Sind Sie sehbehindert oder blind und an einem Blindenführhund aus unserer Schule interessiert?

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf. Gerne lernen wir Sie an einem persönlichen Beratungsgespräch kennen.

T 061 487 95 95

fuehrhunde@blindenhundeschule.ch

www.blindenhundeschule.ch



**Stiftung
Schweizerische Schule
für Blindenführhunde
Allschwil**

Blindenführhunde
Assistenzhunde
Autismusbegleithunde
Sozialhunde



Stiftung
Schweizerische Schule
für Blindenführhunde
Markstallstrasse 6
4123 Allschwil, Schweiz
T 061 487 95 95
info@blindhundeschule.ch
www.blindhundeschule.ch

Mitgliedschaften



Barrierefreiheit und Gendern

Wir legen Wert auf Barrierefreiheit. Für eine bessere Lesbarkeit verzichten wir deshalb auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d). Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Unterstützen Sie uns

Die Stiftung Schweizerische Schule für Blindenführhunde Allschwil dankt allen, die unsere Institution als Freiwillige oder mit Spenden unterstützen.

IBAN CH47 0900 0000 4000 1275 0

**Jetzt mit TWINT
spenden!**



QR-Code mit der
TWINT App scannen



Betrag und Spende
bestätigen

